

Auftraggeber

Donaupark Wirtschaft GmbH
 Frau Fröhler
 Tel. 09441-706612

Ehem. Bayer Zellstoff in Kelheim Deponie für schwach belasteten Erdaushub und Bauschutt

Oberflächenabdichtung BA II

■ **Ort**
 Kelheim

■ **Bausumme**

■ **Projektdauer**
 2009-2010

■ **Leistungsspektrum**
 Deponiebau

■ **Leistungsumfang**
 Planung u. Überwachung der
 Errichtung der Oberflächenab-
 dichtung im BA II

Projektdaten

Fläche 10.000 m²
 Errichtung einer Oberflächenab-
 dichtung in Anlehnung an DK I
 DepV
 mit Kunststoffdichtungsbahn

**Projektbeschreibung**

Bei der Bodensanierung 1999 bis 2001 wurde auf dem Gelände der Bayer. Zellstoff in Kelheim auf eine vorhandene Betriebskippe eine Deponie für schwach belasteten Erdaushub und Bauschutt ausschließlich örtlicher Herkunft errichtet.

Die Deponie war für Abfälle mit Schadstoffgehalten bis einhaltend Z2 LAGA Boden zugelassen. Für Zink als einen der Hauptbelastungsparameter auf dem Zellstoff-Gelände bestand aufgrund des Fehlens humantoxikologischer Bedeutung eine Ausnahmeregelung, nach der bis zu 10.000 mg/kg / 1,2 mg/l als Einlagerungswert einzuhalten waren.

Nachdem der erste Bauabschnitt der Deponie bereits 2002 mit einer Oberflächenabdichtung versehen worden war, wurde der BA II bis Mitte 2009 betrieben, um Erdaushub aus der Erschließung und Entwicklung des Sanierungsgeländes aufzunehmen.

Während im BA I eine Kombination aus mineralischen Dichtung und Bentonitmatte eingebaut wurde, erfolgte die Oberflächen-Abdichtung des BA II mit einer Kunststoffdichtungsbahn.

Planung, Ausschreibung und Überwachung der Baumaßnahme erfolgten durch die Dr. G. Pedall Ing.-Büro GmbH. Nach Umlagerung von Teilmengen der Deponie wurde die Oberfläche profiliert und eine tragfähige Ausgleichsschicht errichtet. Unter KDB und Dränmatte wurde ein Schutzvlies verlegt. Der Boden für die Rekuschicht wurde örtlich aus einer Hangabgrabung gewonnen.

Nach Zustimmung durch das Bayer. LfU wurde von der Dr. G. Pedall Ing.-Büro GmbH auch die Eigenüberwachung für die Baufirma wahrgenommen.